

Aus dem Rundbrief 2020/6 vom 15.12.2020

Sehr lesenswert ist das neue Buch von Christine Preißmann zum Thema „Menschen im Autismusspektrum und die Corona-Pandemie – Erfahrungen, Besonderheiten und Hilfen“ (siehe Hinweis im letzten Rundbrief). Daraus möchte ich zwei Zitate wiedergeben:

„Auch Achtsamkeitsübungen sind hilfreich, um kleine Freuden des Alltags erkennen und genießen zu können. ‚*Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ein Geheimnis – und jeder Augenblick ein Geschenk*‘, so hat es die Musikerin Ina Deter getextet. Gerade in schwierigen Zeiten ist es hilfreich, den Blick auf das Hier und Jetzt zu richten, darauf, was jetzt, in diesem Moment, gerade gut ist.“ (S. 32).

Und auf S. 37 zitiert Christine Preißmann den Dalai Lama, der empfiehlt, die Situation realistisch zu sehen und sich nicht von Angst oder Wut beeinflussen zu lassen. Der Dalai Lama sagte dazu: „*Hat ein Problem eine Lösung, dann müssen wir alles tun, um es lösen zu können. Wenn es aber keine Lösung gibt, dann nützt es auch nichts, sich dauern Sorgen zu machen*“.

Ja, in diesen herausfordernden Zeiten ist es wirklich hilfreich, sich Gedanken zu den wirklich wichtigen Themen zu machen.

Heute, am Tag vor dem zweiten Lockdown hat man den Eindruck, dass die Politik und auch die Einrichtungen für Menschen mit Behinderung aus den Erfahrungen vom Frühjahr gelernt haben und sowohl notwendige Schutzmaßnahmen und Hilfestellungen anbieten als auch versuchen, dass nicht erneut ein völliges Umkrempeln der Abläufe erfolgt. Das ist durchaus positiv zu sehen. Hoffen wir, dass vor allem auch die Zugänge und Besuchsmöglichkeiten in den Einrichtungen so weiter bestehen bleiben können wie bisher.

Da man sich ja seit vielen Monaten nur unter eingeschränkten Bedingungen und sich ständig wechselnden Vorschriften treffen konnte, konnten wir zahlreiche geplante Aktionen in diesem Jahr nicht durchführen. Wir hoffen aber sehr, dass wir im Neuen Jahr wieder so beliebte Aktionen wie das „Elternfrühstück“ oder auch den „Jahresausflug“ durchführen können, wobei wir uns dennoch in Geduld üben müssen.

Ich kann davon berichten, dass das Angebot in den beiden Geschäftsstellen des Netzwerkes Autismus Niederbayern/Oberpfalz durchgehend trotz beschränkender Maßnahmen aufrecht erhalten werden konnte und die Mitarbeiterinnen mit großem Einsatz als Ansprechpartner nach wie vor zur Verfügung stehen. Dafür sind wir sehr dankbar. Aus diesem Grunde hat der Vorstand auch beschlossen, die Arbeit in den Netzwerken mit einer großzügigen finanziellen Zuwendung zu unterstützen.

Im neuen Jahr werden wir uns sicherlich wieder dem Thema „Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes“ widmen. Ich möchte deshalb schon heute auf die „**Fortbildung zum Bundesteilhabegesetz**“ mit dem Schwerpunkt „Möglichkeiten der Selbstbestimmung“ hinweisen, welche vom Netzwerk Oberpfalz am **Freitag, 19. März 2021, um 18.00 Uhr** durchgeführt wird. Referentin ist unser Vorstandsmitglied Anke Kidan, die auch Beraterin der EUTB Neumarkt ist.

Weitere interessante Vorträge des Netzwerkes Autismus Oberpfalz sind bereits terminiert:

Donnerstag, 22. April 2021

Vortrag zum Thema Sexualität

Fachreferent: Fabian Diekmann, autismus Deutschland e. V.

Samstag, 24. April 2021

Ganztägiger Workshop zum Thema „Herausforderndes Verhalten“

Schwerpunkt: Frühkindlicher Autismus

Fachreferent: Fabian Diekmann, autismus Deutschland e. V.

Termin wird noch bekannt gegeben!

Elterntermin PECS – virtuelle Veranstaltung

In Kooperation mit Renate Mirbauer, Ergotherapeutin & Autismustherapeutin, Kinderzentrum St. Martin

Samstag, 23. Oktober 2021

Veranstaltung zur UK (Unterstützte Kommunikation)

Fachreferent: Claudio Castañeda

Beratungsstelle UK & Autismus (BUKA) der Lebenshilfe Köln

Alle weiteren Hinweise finden Sie auf der Homepage des Netzwerks unter www.netzwerk-autismus.eu. Bitte beachten Sie jeweils unter dem Punkt „Aktuelles“ die Newsletter von Niederbayern und der Oberpfalz, deren regelmäßigen Versand Sie auch anfordern können.

Zum Schluss noch zwei Hinweise:

Bitte beachten Sie, dass Ihr **Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2020** noch in diesem Jahr abgebucht wird. Wie bereits mitgeteilt, wollen wir nochmals daran erinnern, dass wir die **Mitgliederversammlung 2021** mit Neuwahlen des Vorstandes für **Mittwoch, 17. März 2021**, um 19 Uhr, planen. Eine gesonderte Einladung erfolgt rechtzeitig.

Aus dem Rundbrief 2020/5 vom 9.11.2020

Neue steuerliche Regelungen

Der Bundestag hat sich mit einem Gesetz zur Erhöhung der Behinderten-Pauschbeträge und zur Anpassung weiterer steuerlicher Regelungen befasst, das u.a. folgende Inhalte betrifft:

- die Verdopplung der Behinderten-Pauschbeträge inklusive der Aktualisierung der Systematik, wodurch zu-künftig bereits ab einem Grad der Behinderung von mindestens 20 Prozent ein Pauschbetrag gewährt werde,
- die Einführung einer behinderungsbedingten Fahrtkostenpauschale,
- der Verzicht auf die zusätzlichen Anspruchsvoraussetzungen zur Gewährung eines Behinderten-Pauschbetrages ab einem Grad der Behinderung kleiner 50 Prozent,
- die Anhebung des Pflegepauschbetrags von derzeit 924 Euro auf 1 800 Euro sowie
- der Einführung eines Pflegepauschbetrags bei der Pflege von Personen mit den Pflegegraden 2 und 3.

Mit diesen Maßnahmen werde erreicht, dass auch zukünftig die Vereinfachungsfunktion der Pauschbeträge sichergestellt sei. Nachweispflichten würden abgebaut. Zudem seien die relevanten Behinderungsgrade beim Behindertenpauschbetrag soweit wie möglich auch mit dem Sozialrecht harmonisiert worden. Den Wortlaut aus der Bundestagsdrucksache können Sie auf unserer Homepage autismus-regensburg.de nachlesen! Die Empfehlung wurde am 28.10.2020 vom Finanzausschuss des Bundestages beschlossen. Das Inkrafttreten ist für den 1.1.2021 geplant. Der Bundestag muss noch den entsprechenden Beschluss fassen. Im Internet zu finden unter: <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/237/1923793.pdf>

Neues Wohnhaus der Barmherzigen Brüder in Waldmünchen

Am 1. September 2020 wurde das neue Wohnhaus der Barmherzigen Brüder mit 18 Wohnplätzen für Menschen mit schweren Behinderungen sowie 6 Wohnheimplätze für Menschen mit Autismus-Spektrums-Störungen bezogen. Eingezogen sind am 1.9.2020 drei Männer und sieben Frauen, das Haus wird sich nach und nach füllen. Schon seit 2011 gibt es direkt daneben eine Förderstätte. Weitere Infos finden Sie in der Zeitschrift misericordia der Barmherzigen Brüder (S. 10), auch online unter www.barmherzige.de unter dem Stichwort Aktuelles/Ordenszeitschrift.

Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechtes

Der Entwurf eines Gesetzes zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechtes wurde am 25.9.2020 von der Bundesregierung verabschiedet und sowohl dem Bundestag wie auch dem Bundesrat zugeleitet.

Alle aktuellen Informationen hierzu (u.a. Regierungsentwurf, Stellungnahmen etc.) finden Sie im Internet unter:

www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/Reform_Betreuungsrecht_Vormundschaft.html

Von unserem Bundesverband habe ich hierzu folgende Info bekommen: Zum Thema Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechtes ist der Bundesverband Autismus Deutschland e.V. im fachlichen Kontakt und Austausch mit den Dachverbänden BAG Selbsthilfe und Paritätischer Gesamtverband. Der Vorstand hat entschieden, gegenüber dem Bundesjustizministerium keine spezielle Stellungnahme von Autismus Deutschland e.V. abzugeben. Eine Reform des Betreuungsrechtes mit einer Weiterentwicklung zu mehr Selbstbestimmung ist grundsätzlich aus Sicht der Menschen, welche eine gesetzliche Betreuung haben, selbstverständlich begrüßenswert. Es erscheint aber schwierig, alle Interessen der Mitglieder von Autismus Deutschland e.V., auch vor allem der Eltern mit erwachsenen Kindern, welche als Betreuer/innen ihrer Kinder fungieren, gebündelt zum Ausdruck zu bringen. Es gibt eine Stellungnahme der BAG Selbsthilfe, die aber diese Thematik nur bedingt wiedergibt, da dort das Thema Eltern von erwachsenen behinderten Kindern nicht angesprochen ist. Der Vorstand von autismus Deutschland e. V., so Geschäftsführer Christian Frese, möchte stattdessen eine umfassende Information zu diesem Gesetzesvorhaben an die Regionalverbände und Mitglieder tätigen. Die Stellungnahme der BAG Selbsthilfe finden Sie bei den Stellungnahmen unter dem 3. August 2020.

„Menschen im Autismusspektrum und die Corona-Pandemie“

so lautet der Titel des neuen Büchleins von Dr. Christine Preißmann, in dem sie Erfahrungen, Besonderheiten und Hilfen mitteilt. Dr. Christine Preißmann ist Beisitzerin im Vorstand von autismus Deutschland e. V. und zudem Vorsitzende des autistischen Beirats unseres Bundesverbandes. Das Buch liegt sowohl im Netzwerk Autismus Oberpfalz zur Ausleihe bereit bzw. ist im Internet unter www.bod.de bestellbar. Das 85 Seiten starke Büchlein kostet inklusive Versand € 7,99. Als E-Book ist es zum Download für € 4,99 erhältlich.

Mitgliederversammlung 2021 (Vorankündigung)

Schon heute darf ich darauf hinweisen, dass geplant ist, dass die

Mitgliederversammlung 2021 am Mittwoch, 17. März 2021, um 19.00 Uhr

stattfinden soll. Bei dieser Mitgliederversammlung steht auch wieder die **Neuwahl des Vorstandes** an. In diesem Zusammenhang darf ich Ihnen, liebe Mitglieder, mitteilen, dass sowohl Oliver Heusler als auch ich nach jahrelanger Vorstandstätigkeit nicht mehr für den Vorstand kandidieren werden. Deshalb darf ich Interessierte darum bitten, sich zu melden und sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung zu stellen.

Aus dem Rundbrief 2020/4 vom 13.10.2020

Mitgliederversammlung 2020 - Rückschau

Am Mittwoch, 30. September 2020, konnten wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Kolpinghaus durchführen. Insgesamt fanden sich 9 Mitglieder ein. Zu Beginn konnte ich Rückschau halten auf das äußerst arbeitsreiche Jahr 2019, wo neben den 10-Jahres-Jubiläen der beiden Geschäftsstellen in Regensburg und Passau des Netzwerkes Autismus Niederbayern/Oberpfalz auch „30 Jahre Selbsthilfegruppe autismus Regensburg“ mit einer wunderschönen Schifffahrt auf der Donau mit 100 Teilnehmern gefeiert werden konnten. Ein besonderes Highlight war auch unsere Fachtagung zum Thema „Herausforderndes Verhalten“ mit 200 Teilnehmern im Oktober 2019. Hier möchte ich nochmals „Danke“ sagen an Janka Steuernagel, Heike Vogel und Daniela Hummel vom Netzwerk Oberpfalz für die tolle Zusammenarbeit bei der Durchführung dieses besonderen Projektes sowie unseren Mitgliedern Ernestine Namislo und Brigitte Hupfer für deren eindrückliche Statements

aus ihrem Familienleben mit einem autistischen Sohn. Wichtige Themen waren 2019 (und sind es auch 2020) die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (Info-Veranstaltung), die Frage der adäquaten Unterbringung von autistischen Menschen in Krisensituationen in den Bezirkskliniken, die Entwicklung der Autismus-Strategie in Bayern sowie aktuelle Fragen auf Landes- und Bundesebene. Die Vorstandsmitglieder Gerald Maderstorfer und Oliver Heusler konnten unsere Anliegen vor allem auf Landesverbandsebene vortragen. Die Vorstandsmitglieder Ernestine Namislo, Anke Kidan und Gerald Maderstorfer berichteten ebenfalls von ihren Aktivitäten. Kassenwart Dr. Jörg Marienhagen erläuterte die umfangreiche Jahresrechnung und das Ehepaar Menzel konnte als Kassenprüfer eine korrekte Kassenführung bescheinigen. In der anschließenden Aussprache tauschten sich die Mitglieder zu verschiedenen Themen aus wie der Beteiligung bei der Autismusstrategie Bayern, die Frage der Selbstvertretung von autistischen Menschen, die unterschiedliche Gewichtung in der öffentlichen Behandlung von frühkindlichem Autismus und Asperger-Autisten, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Einrichtungen vor allem in Bezug auf die Bedarfsermittlung und die Frage der Kommunikation von Eltern/Betreuern mit Einrichtungen.

Mitgliederversammlung 2021 (Vorankündigung)

Schon heute darf ich darauf hinweisen, dass geplant ist, dass die

Mitgliederversammlung 2021 am Mittwoch, 17. März 2021, um 19.00 Uhr

stattfinden soll. Bei dieser Mitgliederversammlung steht auch wieder die **Neuwahl des Vorstandes** an. In diesem Zusammenhang darf ich Ihnen, liebe Mitglieder, mitteilen, dass sowohl Oliver Heusler als auch ich nach jahrelanger Vorstandstätigkeit nicht mehr für den Vorstand kandidieren werden. Deshalb darf ich Interessierte darum bitten, sich zu melden und sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung zu stellen.

Autismus-Strategie Bayern

Im Auftrag des Freistaats Bayern erfolgt die Erarbeitung von Empfehlungen für eine Autismus-Strategie für den Freistaat Bayern an der Hochschule München. Über das Entwicklungsprojekt werden innerhalb der Jahre 2018 bis 2021 Versorgungsempfehlungen hierfür erarbeitet. Daraus lassen sich Grundsätze der Bayerischen Staatsregierung für die Versorgung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (-ASS) in Bayern ableiten. Das Vorliegen einer Autismus-Strategie-Bayern hat die Stärkung und die Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit ASS zum Ziel. Das Projekt Autismus-Strategie-Bayern berücksichtigt das gesamte Autismus-Spektrum. Die Erarbeitung erfolgt über einen angelegten Beteiligungsprozess. Dabei werden sowohl die gegebene Versorgungssituation (IST) als auch der sich an den erarbeiteten Versorgungsempfehlungen ergebende Bedarf (Soll) aufgezeigt. Die Versorgungsempfehlungen berücksichtigen die verschiedenen Lebensphasen bzw. Lebenslagen (vor dem Erwerbsleben, im erwerbsfähigen Alter und nach dem Erwerbsleben) und deren Übergänge (Transition). Dabei steht (laut Beschreibung) die Verbesserung der Lebensbedingungen des Einzelnen im Vordergrund.

Wenn Sie weitere Informationen hierzu nachlesen möchten, können Sie dies unter www.autismusstrategie-forum-bayern.de tun. In den Prozessen (Projektgruppen) beteiligt sind auch unsere Mitglieder Silke Wanninger-Bachem und Gerald Maderstorfer.

Bundesteilhabegesetz (BTHG) – Bedarfsermittlung - Fragebogen

Im letzten Jahr hatten wir ja eine Informationsveranstaltung zum Bundesteilhabegesetz durchgeführt. Mit Beginn des Jahres 2020 wurden jetzt auch die finanziellen Regelungen umgesetzt, inhaltlich hat sich diesbezüglich noch nichts geändert. Der Freistaat Bayern hat bezüglich des Bundesteilhabegesetzes mit dem Bayerischen Teilhabegesetz landesrechtliche Vorgaben dazu gemacht, wie das in § 118 SGB IX vorgesehene Instrument zur **Bedarfsermittlung** in der Eingliederungshilfe zu erarbeiten ist und welche inhaltlichen Kriterien es erfüllen muss. Zur Erarbeitung und Entwicklung des Bedarfsermittlungsinstruments wurde hierzu in Bayern eine Arbeitsgruppe (AG 99) errichtet. Entstanden ist das BIBay, ein **Fragebogen**, mit dem der individuelle Bedarf ermittelt wird. Nun soll das BIBay in einer Pilotphase auf seine Praxistauglichkeit getestet werden. Ziel ist es, eine möglichst große Vielfalt an Personen, Angeboten und Mitarbeitenden am Projekt zu beteiligen um aussagekräftige Ergebnisse erzielen zu können. Auf unserer Homepage haben wir diesen Fragebogen und all die Informationen zu diesem Thema veröffentlicht (www.autismus-regensburg.de). **Wer in der Erprobungsphase des Fragebogens mitwirken will, kann sich noch melden!**

Aus dem Rundbrief 2020/3 vom 6.05.2020

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

nun sind es schon über 7 Wochen her, dass der Lock-Down über uns gekommen ist und für jeden von uns hat sich dieser unterschiedlich ausgewirkt.

Eltern haben ihre Kinder aus Einrichtungen zu sich nach Hause genommen und sehnen die Wiederöffnung und Rückkehr in Wohnheime und Werkstätten/Förderstätten herbei.

Andererseits sind viele Autisten auch in den Einrichtungen verblieben und müssen nun darum kämpfen, Möglichkeiten des Kontakts zu ihren Angehörigen zu bekommen.

Und für alle unsere autistischen Angehörigen gilt, dass sich der gewohnte Alltag von heute auf morgen radikal geändert hat. Eine wirklich herausfordernde Tatsache für unsere Kinder und für uns alle. Verschiedene Infos möchte ich Ihnen zukommen lassen:

1. Schreiben des Landesverbandes Autismus Bayern e. V. an MP Dr. Markus Söder

Unser Landesverband hat sich am 23.4.2020 an Ministerpräsident Dr. Markus Söder mit folgenden Anliegen gewandt:

- a) Wir bitten dringend um Unterstützung von Familien mit Kindern, die zuhause versorgt und einer 24-Stunden-Pflege und -Aufsicht bedürfen.
- b) Bei Familien, die in diesem Umfang pflegen müssen, sollte es keine Relevanz haben, ob die Eltern systemrelevanten Berufen nachgehen, da sie rund um die Uhr pflegen.
- c) Essentielle Therapien, wie z.B. das Sozialtraining sollten für Autisten erlaubt sein.
- d) Von der Maskenpflicht sollten Autisten, die eine Maske aufgrund ihrer Wahrnehmungsbesonderheiten nicht tragen können, ausgenommen werden.

Zum Punkt d) gab es bereits eine Rückmeldung (24.4.20) von der Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des Behindertenbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung (Sandra Kissling-Thomas):

„Eine ausdrückliche Regelung, die Menschen mit Behinderung von der Pflicht in den geöffneten Geschäften und bei der Nutzung von Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs und der hierzu gehörenden Einrichtungen - eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen - befreit, gibt es nicht. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung muss ausnahmsweise dann nicht erfolgen, wenn dies aus ärztlicher Sicht (bspw. aufgrund dadurch entstehender Atemnot) im Einzelfall unzumutbar ist. Sind Menschen aufgrund einer Behinderung nicht in der Lage eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, müssen diese eine Sanktionierung nicht befürchten. Entsprechende Einschränkungen sind durch die betroffene Person oder den Betreuer/Begleiter glaubhaft zu machen. Hierfür kann ein Schwerbehindertenausweis oder ein dies bestätigendes ärztliches Attest hilfreich sein.“
Ich bitte Sie das so zu kommunizieren und die ASSler ohne Schwerbehindertenausweis aufzufordern sich ein ärztliches Attest zu holen. Wir arbeiten daran, dass es im Infektionsschutzgesetz verankert und in den FAQs des Innenministeriums veröffentlicht wird. Hier bitten wir Sie aber noch um ein bisschen Geduld. <https://www.stmi.bayern.de/miniwebs/coronavirus/faq/index.php>

2. Thema Quarantäne und Betretungs-/Besuchsverbot

Intensiv beschäftigt hat uns auch das Thema Quarantäne in den Einrichtungen für das Stationäre Wohnen, wonach Rückkehrer in Einrichtungen sich in eine 14-tägige Quarantäne begeben müssen, sowie das Betretungsverbot von Einrichtungen.

Hierzu haben wir folgende Rückmeldung erhalten, ebenfalls von der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Behindertenbeauftragten (Frau Sandra Kissling-Thomas) vom 30.4.20:

Sehr geehrter Herr Hartmann,

vielen Dank für das freundliche Telefonat heute Morgen. Herrn Kiesel und der Geschäftsstelle ist sehr bewusst, dass Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung und ihre Angehörigen durch die Einschränkungen der Corona Krise sehr leiden. Wir haben diese Hilferufe auch an das Sozialministerium weiter gegeben, müssen aber natürlich auch das gesundheitliche Risiko abwägen. Wie vorhin am Telefon geschildert haben wir in den Einrichtungen schwer zu kämpfen gehabt, dass Corona sich nicht ausbreitet und waren hier leider nur teilweise erfolgreich. Es gab leider hier auch Todesfälle. Das Sozialministerium erarbeitet mit uns zusammen gerade einen Plan, wie man

Lockerungen ermöglichen kann. Das wird allerdings noch dauern und wir sind gerade bei Menschen mit Behinderungen, die die nötigen Sicherheitsvorkehrungen aus Verständnisgründen nicht umsetzen können, sehr, sehr vorsichtig mit einem Zeitplan. Die Einrichtungen sind an die Allgemeinverfügungen des Gesundheits- und Sozialministeriums gebunden und es können keine Ausnahmen gemacht werden.

Aber vielleicht helfen ein paar praktische Tipps (bezüglich einer Notbetreuung in Einrichtungen):

1. Bitte beim Bezirk und/oder bei der Krankenkasse nachfragen, ob es Taxigeld geben könnte so dass die Familien nicht jeden Tag selbst fahren müssen.
2. Bitte bei den Taxiunternehmen dann nachfragen, ob es die Möglichkeit eines sicheren Transportes gibt (Plexiglas Verkleidung zur Fahrerkabine z.B.) oder dies auch beim Fahrdienst nachfragen.
3. Sollte es die neuen Regelungen dann geben, dass Familien sich zusammenschließen dürfen, bitte nachdenken, ob hier Fahrgemeinschaften gebildet werden können oder man die Kinder gemeinsam betreut.
4. Bitte halten Sie sich informiert über:
<https://www.corona-katastrophenschutz.bayern.de/faq/index.php>
<https://www.behindertenbeauftragte.bayern.de/>
<https://www.stmas.bayern.de/unser-soziales-bayern/menschen-mit-behinderung/index.php#ASS>
5. Bitte mit den Familien gemeinsam überlegen, ob eine längerfristige Aufnahme doch möglich ist. Hier bitte auch an digitale Lösungen denken, manche Familien haben da überraschend gute Erfahrungen mit gemacht. Im Moment ist ja eh alles "durcheinander".

In der gestrigen Pressekonferenz hat Ministerpräsident Dr. Markus Söder folgende Erleichterung ab dem 9.5.2020 angekündigt:

[Besuchsverbot in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen usw.](#)

Mit Wirkung ab dem 9. Mai wird das bestehende Besuchsverbot in Krankenhäusern und stationären Pflegeeinrichtungen, Intensivpflege-WGs, Altenheimen und Seniorenresidenzen sowie stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen gelockert. Voraussetzung ist die strikte Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen.

Möglich ist dann der Besuch einer festen, registrierten Kontaktperson oder eines Familienmitgliedes mit fester Besuchszeit, der Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 m und der Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes für Besucher und besuchte Person.

Die Einrichtungen haben Schutz- und Hygienekonzepte (insbesondere hinsichtlich Vorkehrungen zu kontrolliertem Zugang, Besuchszonen und Besucherräume) vorzulegen. Für Personal und Bewohner bzw. Patienten sind regelmäßige Testungen sicherzustellen.

Das Gesundheitsministerium wird in Abstimmung mit dem Sozialministerium ein Konzept für den weiteren Fortgang im Bereich der Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser (insbes. Besuchsregelungen) erarbeiten.

www.autismus.de / www.behindertenbeauftragte.bayern.de

Man schaut ja gespannt jeden Tag auf die Infektionszahlen, nimmt die Hinweise von Wissenschaftlern und Politikern zur Kenntnis und muss feststellen, wie sich Ansichten und Einschätzungen oft von Woche zu Woche ändern. Also müssen auch wir einen kühlen Kopf behalten und versuchen, die Dinge, die uns beschäftigen und bedrängen, möglichst im Austausch mit anderen zu besprechen und sich seriöse Informationen zu beschaffen.

Ich möchte Sie hier auf die Homepage des Bundesverbandes autismus e. V.

www.autismus.de verweisen, wo es auf der Startseite den Link gibt „Stellungnahmen des Bundesverbandes zum corona-Virus“ und auch Newsletter und Materialien zum Thema „Autismus und Corona im Alltag“

Ich empfehle Ihnen auch die Internet-Seiten, auf welche die Geschäftsstelle des Behindertenbeauftragten hingewiesen hat. Gerade unter

<https://www.behindertenbeauftragte.bayern.de/>

finden Sie zahlreiche Hinweise.

4. Links: Corona und Behinderteneinrichtungen / Verhaltenstherapeut. Kurzprogramm

Ich habe auch Hinweise von Eltern bekommen, u.a. den Link https://www.hogrefe.de/themen/pflege-und-health-professionals/artikeldetailansicht/was-bedeutet-corona-fuer-behinderteneinrichtungen-596?utm_medium=post&utm_source=facebook&utm_campaign=dach.fb.clinical.traffic.news.&utm_content=news.behinderteneinrichtungen.&utm_term=042020&fbclid=IwAR12NfkZfCPkKVOOEKgbhzltF4gm2YPk-5TIO4f1trcKZ4GWIEMS5zjAIBY

In diesem Artikel erläutert Dr. med. Lotte Habermann-Horstmeier, MPH, was Corona für Behinderteneinrichtungen bedeutet.

Zum Thema:

„Psychisch gesund bleiben während Social Distancing, Quarantäne und Ausgangsbeschränkungen“

habe ich folgenden Hinweise bekommen, den ich gerne weiter gebe:

Verhaltenstherapeutisches Kurzprogramm für zuhause

Die Corona-Pandemie zwingt viele Menschen in die eigenen vier Wände. Soziale Kontakte werden auf ein Minimum reduziert, die Tagesstruktur bricht weg, Ängste entwickeln sich - das alles stellt große psychische Herausforderungen dar. Hilfestellung bietet ein am Max-Planck-Institut für Psychiatrie entwickeltes verhaltenstherapeutisches Kurzprogramm für zuhause.

Was hat sich verändert durch die aktuelle Krise, welche Gefühle und Gedanken kommen auf? Wie reagiert der Körper und wie verändert sich das Verhalten? Das sind die klassischen Fragen einer Verhaltenstherapie. Das Kurzprogramm greift sie auf und hilft, sie sich ohne Therapeut selbst zu stellen, um sich über die eigene Situation klar zu werden. Außerdem bietet es Hilfestellung, wie man bei Bedarf gegensteuern oder präventiv etwas tun kann.

Eine Tagesstruktur aufbauen, ist zum Beispiel ein ganz wichtiger Tipp. Das Interventionsprogramm macht konkrete Vorschläge für einen solchen Tag und liefert Listen und Tabellen, die jeder für sich ausfüllen kann. Es regt auch an, wie soziale Kontakte sich auf anderer Ebene gestalten lassen. So wird es zum Begleiter durch die Zeit des Social Distancing. Das Programm ist zwar für Menschen mit psychischen Erkrankungen entwickelt, ist aber gerade auch für diejenigen hilfreich, die alleine in ihren vier Wänden sind.

Hier steht es zum Download bereit: <http://www.psych.mpg.de/interventionsprogramm>

Einer der Autoren, Leonhard Schilbach, ist als Oberarzt am Psychiatrischen Uniklinikum Düsseldorf tätig und leitet weiterhin seine Arbeitsgruppe am Max-Planck-Institut für Psychiatrie.

5. Netzwerk Autismus Oberpfalz und Niederbayern / Ellas Blog

Ich möchte aber nicht vergessen, Sie darauf hinzuweisen, dass Sie in den monatlichen Newslettern unserer Autismus-Netzwerk-Geschäftsstellen in Niederbayern und der Oberpfalz wertvolle Anregungen finden. Sie finden diese unter www.netzwerk-autismus.eu unter dem Stichwort **Aktuelles**.

Interessante Hinweise – gerade auch im Hinblick auf Corona - finden Sie auch auf Ellas Blog unter <https://ellasblog.de/>

Ella ist ein offenes Pseudonym. In Wirklichkeit heißt die Autorin Silke Bauerfeind und arbeitet als Autorin und Bloggerin. An der Universität in Hagen hat sie Kulturwissenschaften mit den Fächern Literaturwissenschaft, Philosophie und Geschichte studiert. Außerdem hat sie eine Ausbildung zur psychologischen Beraterin abgeschlossen.

Auf dieser Seite schreibt sie vor allem als Mutter eines nichtsprechenden Autisten (geb. 99) mit hohem Unterstützungsbedarf in allen Lebensbereichen. Sie kommuniziert per Gebärdensprache, was für ihre Familie ein sehr großes Stück Lebensqualität bedeutet.

Zur Familie gehören außerdem noch ein toller, engagierter Papa und Niklas große Schwester.

So hoffe ich, dass wir Ihnen mit diesen Zeilen zusätzliche Informationen geben konnten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute, bleiben Sie stark und gesund und seien Sie sich bewusst:

NICHT ALLES IST ABGESAGT

Sonne ist nicht abgesagt
Beziehungen sind nicht abgesagt
Frühling ist nicht abgesagt
Liebe ist nicht abgesagt
Lesen ist nicht abgesagt
Zuwendung ist nicht abgesagt
Musik ist nicht abgesagt
Phantasie ist nicht abgesagt
Freundlichkeit ist nicht abgesagt
Gespräche sind nicht abgesagt
Hoffnung ist nicht abgesagt
Beten ist nicht abgesagt

gefunden unter www.barmherzige-reichenbach.de

Aus dem Rundbrief 2020/2 vom 21.03.2020

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

in diesen schwierigen und unsicheren Zeiten darf ich Ihnen mitteilen, dass wir die für Mittwoch, den 22. April 2020, geplante Mitgliederversammlung verschoben haben.

Wir planen derzeit, dass die

Mitgliederversammlung am Mittwoch, 30. September 2020, um 19 Uhr
im Netzwerk, Grasgasse 12, 93047 Regensburg, stattfinden kann. Selbstverständlich erhalten Sie dann rechtzeitig eine Einladung mit Tagesordnung.

Alle für die nächste Zeit angekündigten Veranstaltungen (u.a. das Elternfrühstück mit Ernestine Namislo am 25.3.2020) fallen entweder aus oder werden verschoben. Sobald es wieder grünes Licht gibt, werden wir dies auf unserer Homepage bekannt geben bzw. Sie schriftlich informieren. Sollten Sie unsicher sein, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht, wenden Sie sich einfach an den jeweiligen Veranstalter. Was unseren Jahresausflug am 27.6.20 mit dem Schiff betrifft, so steht dieser noch im Programm, aber natürlich unter Vorbehalt. Auch hierzu werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Insofern wäre es gut, wenn Sie uns Ihre Email-Adresse zukommen lassen könnten. Dann kann die Information noch schneller erfolgen. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Email-Adresse an autismus-regensburg@gmx.de.

So wünsche ich Ihnen für die nächsten Wochen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Aus dem Rundbrief 2020/1 vom 14.02.2020

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

mit diesem ersten Rundschreiben erhalten Sie traditionell das Jahresprogramm unseres Vereins mit zahlreichen Terminen. Über den Besuch der Veranstaltungen würden wir uns sehr freuen.

So wie es heißt, „Kennst du einen Autisten, kennst du genau einen Autisten!“, so vielfältig ist die Welt unserer Autisten, aber auch das Angebot an Hilfen und Unterstützung.

Netzwerk Autismus Niederbayern Oberpfalz

Wir möchten Sie z.B. darauf hinweisen, dass das Netzwerk Autismus Niederbayern/Oberpfalz mit den Geschäftsstellen in Passau und Regensburg ein äußerst vielfältiges Angebot an Informationen vorhält, aber auch verschiedenste Veranstaltungen vom Elternstammtisch bis zum Beratungsangebot. Schauen Sie einfach mal auf der gemeinsamen Internetplattform www.netzwerk-autismus.eu für die Gebiete Niederbayern und Oberpfalz vorbei. Dort sind auch unter dem Reiter „Aktuelles“ die Newsletter beider Geschäftsstellen abrufbar und wenn Sie regelmäßig informiert werden wollen, dann schreiben Sie einfach an ndb@netzwerk-autismus.eu oder opf@netzwerk-autismus.eu und Sie bekommen den Newsletter frei Haus per Mail zugesandt.

autismus Deutschland e. V.

Auch unser Bundesverband Autismus Deutschland e. V. bietet seit Mai vergangenen Jahres einen Newsletter an, den Sie über die Email-Adresse info@autismus.de bestellen können. Sie können ihn aber auch über das Newsletter-Archiv der Internetplattform www.autismus.de abrufen. Auch hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Informationen.

autismus Regensburg e. V.

Schließlich will auch unser Verein Sie aktuell per Mail informieren. Leider liegen uns noch nicht von allen Mitglieder die Email-Adressen vor. Deshalb finden Sie auf diesem Brief oben rechts einen Hinweis - falls uns Ihre Adresse nicht vorliegt - mit der Bitte um Übermittlung Ihrer Email Adresse, damit wir auch Sie in Zukunft über unseren digitalen Verteiler erreichen können. (Und nebenbei sparen wir Papier und Porto!). Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Email-Adresse an autismus-regensburg@gmx.de.

Verschiedenste Themen werden uns auch in diesem Jahr beschäftigen. So ist ja im Moment die finanzielle Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes voll im Gange. Viel wichtiger ist dabei aber die inhaltliche Gestaltung und da kommt auf uns Eltern in diesem und den nächsten Jahren noch viel Arbeit zu, aber auch Mitwirkung und Mitbestimmung sind dabei möglich und nötig.

Neues Wohnheim mit Förderstätte in Arnstorf

In Arnstorf in Niederbayern wird im Sommer 2020 mit dem Neubau eines Wohnheims mit 24 Plätzen und einer Förderstätte mit 36 Plätzen durch die Barmherzige Brüder gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH für Menschen mit Autismus begonnen wird. Der Bezug ist für September 2022 geplant. In einem ausführlichen Gespräch erläuterte Geschäftsführer Hans Emmert mit seinen Mitarbeitern uns (Gerald Maderstorfer und Christof Hartmann von autismus Regensburg e. v.) die Planungen für dieses Projekt. Auskünfte erhalten Sie heute schon bei Sabine Scheiblhuber, Förderstättenleiterin (T. 09421-978-8460) oder Sabine Letsch-Stockmann, Bereichsleitung Wohnangebote, (T. 09421-978-8240) von den Barmherzigen Brüdern Straubing.

Beirat für das Stationäre Wohnen in Reichenbach

Bei den Barmherzigen Brüdern in Reichenbach gibt es seit 2016 für die eigenen Einrichtungen im Bereich der Oberpfalz den Beirat für das Stationäre Wohnen. Aufgabe des

Beirates ist es, die Einrichtungsleitung und die Bewohnervertretung bei Ihrer Arbeit zu beraten und durch Vorschläge und Stellungnahmen zu unterstützen. Wir haben vom Vorstand aus Kontakt mit dem Beirat aufgenommen und auch gemeinsam Anliegen vorgetragen. Wir möchten unsere Mitglieder dazu ermuntern, sich bei den im Frühjahr/Sommer 2020 anstehenden Neuwahlen zu engagieren und für den Beirat zu kandidieren, um in diesem wichtigen Gremium auch als Stimme der Eltern und Betreuer zu wirken.

Autismus-Strategie Bayern

Im Auftrag des Freistaats Bayern erfolgt die Erarbeitung von Empfehlungen für eine Autismus-Strategie für den Freistaat Bayern an der Hochschule München. Über das Entwicklungsprojekt werden innerhalb der Jahre 2018 bis 2021 Versorgungsempfehlungen hierfür erarbeitet. Daraus lassen sich Grundsätze der Bayerischen Staatsregierung für die Versorgung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (-ASS) in Bayern ableiten. Seit dem 15. Januar 2020 ist nun ein Forum als moderierter Treffpunkt online. Wir möchten auch unsere Mitglieder aufrufen, sich dort anzumelden und bei den verschiedenen Themen mitzudiskutieren. Sie finden das Forum unter www.autismusstrategie-forum-bayern.de

Soweit nur einige Punkte und Informationen, die wir Ihnen vermitteln möchten. Es gilt nach wie vor, dass wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Anliegen und Anregungen mitteilen, gerne auch bei unserer **Mitgliederversammlung** am Mittwoch, 22. April 2020, um 19 Uhr im Netzwerk Autismus, Gragasse 12, in Regensburg. Eine gesonderte Einladung hierzu ergeht rechtzeitig. Und schon heute freuen wir uns auf unseren **Jahresausflug** 2020, den wir auch diesmal zu Wasser unternehmen wollen, nämlich am Samstag, 27. Juni 2020, um 14.00 Uhr auf der Donau in Richtung Westen. Auch hierzu ergeht rechtzeitig die Einladung.

Jahresprogramm 2020 (- Änderungen vorbehalten -)

Tag	Datum	Uhrzeit	Wer	Was	Wo
Mo	16.03.	18:00	Kleiner Autist	Eindrücke von der Bundestagung Autismus – zwei Mitglieder berichten	Netzwerk Autismus, Grasgasse 12
Mi	25.03.	10:00	Autismus Regensburg	Elternfrühstück (Anmeldung bei Ernestine)	Cafe Fürstenhof, Maximilianstr. 4
Do	02.04.		Welt-Autismus-Tag		
Sa	18.04.	10.00	Kleiner Autist	Besuch des Straubinger Tiergartens	Treffpunkt vor dem Eingang
Mo	20.04.	18:30	Kanzlei Michael Opitz, Anmeldung unter T. 0941-595729-0 erforderlich	Das Behinderten-Testament	Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8
Mi	22.04.	19:00	Autismus Regensburg	Mitgliederversammlung	Netzwerk Grasgasse
Do	07.05.	19.00	Kleiner Autist	Elternstammtisch	„Chaplin“, Adolf-Schmetzer-Str. 5
Fr	08.05.	11.00	Netzwerk Autismus	Tag der offenen Tür im Netzwerk ab 11.00 Uhr	Netzwerk Autismus, Grasgasse 12
Mi	13.05.	10:00	Autismus Regensburg	Elternfrühstück (Anmeldung bei Ernestine)	Cafe Fürstenhof, Maximilianstr. 4
Mi	20.05.	19.00	Netzwerk Autismus	Auja-Autismus (Spielraumprogramm) Erfahrungen von und mit Familie Fischer	Netzwerk Autismus, Grasgasse 12 Anmeldung erbeten!
Sa	27.06.	14:00	Autismus Regensburg	Jahresausflug – Schifffahrt auf der Donau in westlicher Richtung	Dultplatz, westlich der Schleuse Stadthof
Sa	04.07.	10.00	Kleiner Autist	Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur Falls kein Badewetter: „Ghupft wie Gsprunga“	Holzhauser Str. 1, Wackersdorf Bad Abbach Goldtalstr. 8
Sa	19.09.	14:00	Kleiner Autist	Erlebnisbauernhof: Begegnungshof Mayerhofer in Ursbach	93352 Ursbach 9
Mi	23.09.	10:00	Autismus Regensburg	Elternfrühstück (Anmeldung bei Ernestine)	Cafe Fürstenhof, Maximilianstr. 4
Di	27.10.	19.00	Kleiner Autist	Elternstammtisch	„Chaplin“, Adolf-Schmetzer-Str. 5
Mi	11.11.	10:00	Autismus Regensburg	Elternfrühstück (Anmeldung bei Ernestine)	Cafe Fürstenhof, Maximilianstr. 4
Fr	20.11.	18:00	Autismus Regensburg Bitte beachten: Diesmal ein Freitagabend!!!!	Trad. Vorweihnachtliches Essen im Brauereigasthof Jakob, Hauptstraße 10, 93149 Nittenau	Anmeldung bei Ernestine Namislo
Fr	27.11.	16:00	Kleiner Autist	Besuch des Abensberger Christkindlmarktes	

Das Elternfrühstück mit Ernestine Namislo

Ganz ungezwungen treffen sich die Mitglieder unseres Vereins, vor allem Eltern, Mütter und/oder Väter zum Austausch oder auch ganz einfach zum Reden. Im Cafe Fürstenhof, Maximilianstraße 4 in Regensburg (T. 0941-6308688) ist jeder herzlich willkommen. **Bitte unbedingt bei Ernestine Namislo anmelden**, da sich manchmal evtl. die Örtlichkeiten oder der Ablauf ändern könnten. Hier die Kontaktdaten: T. 09471-90792 oder e.namislo@gmx.de. Die weiteren vier Termine dieses Jahres finden jeweils mittwochs um **10.00 Uhr** statt (25.3./13.05./23.09./11.11.).

Kleiner Autist

Verantwortlich für die Veranstaltungen des „kleinen Autisten“ sind:

Iris Hackermeier: 0151-70072757 oder iris@hackermeier.de

Judith Schweigert: T. 0941-449400

Silvia Weigert: T. 0941-4907371

Asperger Kultur Regensburg / Selbsthilfegruppe

Die Asperger Selbsthilfegruppe „Asperger Kultur Regensburg“ ist unter der Email-Adresse asperger.regensburg@gmx.de erreichbar. Die Gruppenmitglieder treffen sich an jedem Samstag einer "ungeraden" Woche (29.2.20. usw.). Wer Interesse hat, möge sich unter der angegebenen Email-Adresse oder über das Netzwerk mit der Gruppe in Verbindung setzen.

Asperger-Highfunctioning

Ansprechpartner für Eltern von Kindern mit Asperger-Highfunctioning ist nach wie vor 2. Vorsitzender Oliver Heusler. Er ist erreichbar unter Telefon 09401-9390066.

Adressen der Netzwerke Niederbayern und Oberpfalz

Netzwerk Autismus **Niederbayern**, Bahnhofstraße 32, 94032 Passau

T. 0851-75638-197, Email: ndb@netzwerk-autismus.eu

Das Netzwerk bietet an verschiedenen Orten Gesprächskreise „Autisten treffen Autisten und Freunde“ sowie „Eltern treffen Eltern“ an u.v.m.

Monatlicher Newsletter über obige Email-Adresse bestellbar!

Netzwerk Autismus **Oberpfalz**, Grasgasse 12, 93047 Regensburg

T. 0941-59579981, Email: opf@netzwerk-autismus.eu

Das Netzwerk Autismus Oberpfalz bietet verschiedene Treffen an, u.a. Treffen für Jugendliche, Netzwerkfrühstück und Philosophisches Cafe für Betroffene sowie Aspi-Stammtisch

Monatlicher Newsletter über obige Email-Adresse bestellbar!

Infos und das aktuelle Programm **beider Netzwerke** finden Sie auf der Homepage www.netzwerk-autismus.eu unter dem Reiter AKTUELLES.

autismus Regensburg e.V.

1. Vorsitzender des Vorstandes: Christof Hartmann,

Postfach 12 01 03, 93023 Regensburg, Telefon: 0151 / 41289106

Email: autismus-regensburg@gmx.de - Internet: www.autismus-regensburg.de